Revier Hohengehren. Reisia-Verkauf.

Am Wiontag den 24. Febr. nachmitt. 2 1khr im "Hirsch" in Hohengehren aus dem Staatswald Häule 1190 gebundene Laubholzwellen, aus Baule, Wittsweiler, Finkenreute 44 Lofe Laubholgreifig auf Baufen, aus Unt. Buchwiesenhau und Cfpele 13 Lofe Reinigungsmate-

Busammenkunft zum Vorzeigen um 1/212 Uhr am Parkhaus, 1 Uhr an der Hexentanne.

Revier Hohengehren.

Bengholz-Verkauf.

Um Donnerstag den 27. Februar, nachmittags 1 Uhr



dem Staatswald Kuhstelle, Leimen-slichle, Buchhaldenwasen, Sandpeter: Rm.: 105 buchene Scheiter, 9 dto. Prügel, 23 Nabelholzprügel, 5 eichen= 2 470 Laubholz= und 82 Nabelholz=

Busammenkunft gum Vorzeigen vormittags 1/211 Uhr oberhalb Baach auf dem Schlierbachsträßchen am

Revier Winnenden.

Am Samstag ben 22. Februar,

aus bem Staatswald Königebronn 6 Lofe buchene, 22 Lose gemischte, 8 Lose Rabelholzstangen und Reisig.

Busammenkunit im Bald auf bem

Stadtyflege Schorndorf.

Holauflereitung-Akkord.

Die Autbereitung des Brennholzes für das Rathaus, die Latein=, Bolks-, (Knaben= und Mädchen=) Real=Schulen 2c. pro 1895/96 wird

Mittwoch den 19. Febr. cr. vorm. um 1/11 Uhr auf dem Rathaus dahier im öffentl. Abstreich vergeben.

Den 13. Februar 1896.

Finckh, Stadtpfleger.

Schornborf

Dr. G. 3. Q. M. und Sohn 10.



Am Mittwoch den 19. Febr. er. Kim. Schüß 2. Fr. Kim. Schmid

sog. Hößlinswarther Stadtwald, Abteilung Fr. Gr We. 3. Fr. K. Gblr. We. 2. Häuflesbronn (und Scheidholz):

Eichle mit 0,32 Fm., 64 Stück Forchenlangholz mit 22,66 Fm. Fr. M. Palm 3. R. Trogler 1 IV. Cl. und 1,77 Fm. V. Cl.; Rm.: 10 Laubholz-Anbruch, 2 forchene Ol. Tierarzt Chrmann 2. Schull. bas selbständig tochen kann sucht bis Scheiter, 20 forchene Prügel, 12 Nadelholz-Anbruch; 8 Lose buchenes Breining 1. Ernst Kraiß 1. Kim. 1. April bei gutem Lohn. und gemischtes Reisig auf Haufen und auf der Weite liegend; ferner a. R. Fr. Maier a. Thor 2. aus Abteilung Hohenstein und Luderwasen 1 Los Besenreis zum Selbst- Apotheker Haag 1. Frau Dekon.=

Zusammenkunft zum Vorzeigen nachm. 11/2 Uhr auf der Kreuzallee. 2. Den 14. Februar 1896. Stadtpflege. Kinch.

Landwirtschaftliche

Wander-Ausstellung

Stuttgart-Camptast 11. bis 15. Juni 1896.

Pferde. Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Bienen, Samen und Pflanzen, Moltereierzeugnisse, Wein, Obstbauerwaren, Dünge= und Futtermittel, Maschinen und Geräte.

Schluß des Anmeldetermins 29. Februar 1896.

Unmeldepapiere ausschließlich zu beziehen durch:

Berlin SW., Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. Kochstr. 73. Das Direktorium.

Konfirmationsgesangbüdger in anerkannt schöner und reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt Frl. Sandberger 2. Johs. Beil, J. Rösler, Buchlandlung.

(O(B)(O(B)(O)(B)(C)(B)

Men eingetroffen! Schwarze Cachemire,

besonders billig, für Konstrmationskleider,

Banmwollstanelle & Cretonne zu Bloufen, Kleider,

Weiß Elfäsertuch

Bett-& Schurzzeuge, Bettbarchent, & Blaudruck, Satin Augusta, Leinene Taschentiicher, Gardinen,

Sosenstoffe

Jul. Speidel.

Panklagung.

Für die Rettungsanstalt Schön: u. Fried. Breuninger 1 Kolle Leder. bühl sind über Weihnachten aus dem Fr. Bäcker Nise in Schnaith 1 Korb Bezirf nachgenannte milde Gaben Backwerk. Fr. Pfister das. 3. Fr. eingegangen: Durch G. J. Beil in Schäfer Dettinger das. 1. Lütze u. Schorndorf v. G. J. u. Frl. M. V. Linsenmayer 1 K. Backw. Schm. versch. Reste Kleider. und Hemden= Schmidt sen. in Btisb. 1. Wagner G. B., Borstadt 1 Pferdeteppich. Chr. Bauerle, Kim. 10 Pfb. Das. 2 Baar Handschuhe. Reis. K. Brgr., Färber Kleiderz. Bühler, Geradst. Bohnen. David Messeichm. Sigel 1 Scheere. Fr. Bühlers We. das. Welschk. Schuhm. Dr. Zech 1 Pack. Schristen. Präz. Gebh., Schnaith 3. Kupferschmied Rösler 60 St. Schreibh. Nachträgl. Kohler, Geradst. 1. B. dem Unterz.: v. vorig. Jahr: Gemsch. Haubergbr. K. K. in W. 50 g. Chr. A. in W. 1. Ich. Borstr. Sch. 2. H. K. K. in A. 1. Allen Gebern sein Fr. Forstr. Sch. 2. J. W. W. 2. herzlicher Dank gesagt: N. N., Bred. 7. 14, 10. Frauenst. Schorud. 2. I N 2. Fr. Stbmfte Fr. Berw. R. 2. G. Brgr. 2. Fr. We. 2. N. N. 2. Fr. Priv. Roth 5 in der "Krone" in Mannshaupten aus dem Fr. Pfr. W. 1, Fr. Hofr. Dr. G. 3. Dankend! Dekan Hoffmann.

Fr. Briefträger K. 1. I. Kr. 10. Rat Hahn 2. Rupferschm. Ziegler Frau Johe. Beil Witive 1. Schull. G. W. 2. Ap. P. 3. D. St. 2. Dr. Mayer 2. L. R. 3. Day L. R v. Fr. S. 15. S. F 1 Pfrt. Hößlinsw. 4. Gemeinschaft Welzheim 6. J. Pfr. in W. 5. Christfestopfer von Grunbach 10. Hahn'ich. Gemich. Wterb. 3. Gemich. haubersbr. 3. Gemsch. Schof. 15. Frau Pfr. Haug We. 2. B. Defan Hoffmann: Fabr. Peppler 2. A. ້ 8. ສ. ສາເສັ. ນາ. 1.50. ສູເເນ. 1 Roll. Rau 1. Bolz Kleiberft. N. R. 2. Bei Pfr. Drehmann in Beradft.: Kirchenopfer v. Gerabft. 17. Schull. H. 1. W. W. 2. B. Pfr.

Stockmayer in Beutelsb .: Von 3.

Loohf Bembenzeug und Badwerf.

Fr. Pfr. Stockmayer 64 St. Mitschele.

D. in G. 6. Bei Bausvater Ram.

sauer in Schönbühl: Bon Flaschner

Beinkel, Grb. 1. Wagner Wolff

Schornb. 1 Haut gratis gegerbt.

R. Kahn, Kaufm. 4 neue Hemben. R. Kraiß 5 Pfd. Strickgarn. Otto Bauminn baf. 1. With. Bafner

Weiler, den 10. Febr. 1896. Pfr. Bleffing, Komitevorstand.

Kitr weitere Gaben M von Schullehrer Br. für die Hagelbeschädigten, 2 M. von Rohs. S. für Leonberg bescheint berglich

Frau Carl Max Mener am Markt.

Frischgewässerte

empfiehlt fortwährend 3. Gammel.

Richters Anter-Vain-Greefer

(Linimont. Capsici comp.) hat die Brobe der Beit bestanden, benn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Ein-reibung bei Gicht, Rheumatismus, Glieberreißen und Erfältungen an gewendet und immer häufiger auch von den Arzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ift fein Geheimmittel sondern ein wahrhaft vollstümliches Hanilie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Vs. und 1 Mt. vorrätig in fast allen Apothefen.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach ber Babrilmarte "Anter".



Srscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 M 10 g, durch die Post bezogen im Oberantsbezirk Schorndorf 1 M 15 g.

Mittwoch den 19. Februar 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Betitzeile oder beren Raum 10 g, Reklamezeilen 20 k. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.

Shorndorf

Du Ehren des Geburtsfestes "Zeiner Alnjestät des Königs"

wird am Dienstag den 25. Februar d. J. vorm. 10 Uhr ein feierlicher Kirchgang vom hiesigen Rithause aus und mittags 121/2 Uhr ein Westmahl im Gasthof zur "Arone" hier, ftattfinden.

Wir geben uns die Ehre, zur Beteiligung an dem Kirchgang und zur Teilnahme an dem Festessen freundlichst einzuladen.

Schorndorf, ben 19. Februar 1896. **Oberamtsverweler** Oberamtsrichter

Lebküchner.

Mehger.

Kameralverwalter Manfirer.

Norftrat Shultheiß.

Dekan Soffmann

Stadtschultheiß Sriz.

Amtliches.

Bekanntmachung ber A. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betriffend die Prämierung von Schafvich.

Am Montag, den 27. April d. J. wird in Urach die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.

Für biesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:

1) Die ausgesetzten Preise find: a. für die besten, hoch tens vierschaufeligen Widder je zwei Preise zu 80 M, 70 M.

b. für die besten, mindestens vierschaufeli= then Tierc je zwei Preise zu 70 M.

zusammen 16 Preise mit 960 M. 2) Die Preisbewerber muffen ihre Tiere am 27. April d. J., vormittags 8 Uhr, in Urach auf dem Musterungsplat aufgestellt

60 M. 50 M. 40 M.

Der Platz für die Schafschau wird durch Anschlagen an ben Eingängen ber Stabt befannt gemacht werden.

3) Die Preisbewerber haben obriakeitlich bebeglaubigte Beugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder boch im Inlande gezüchtet worden sind.

4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgesetten Breise haben wenigstens zwan-Big Giuck, darunter mindeftens zehn Mutterschafe mit ihren Lämmern auszustellen.

Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchttiere, die der einzelne Bewerber zur Konfurrenz vorfüget, berücksichtigt werden.

5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag

6) Diejenigen, welche im letten Jahre in Ulm für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr ais ein

Preis für Widder ober Schafe zuerkannt. von der Zentralstelle ernannt.

Stuttgart, ben 12. Februar 1896.

- Die Wahl des Dr. Schott in Schornborf zum Ortsarzt in Abelberg, Oberamts Schoinborf, ist von der K. Regierung für ben Saaftfreis am 17. Februar bestätigt worden.

Deutscher Reichstag. Berlin, 15. Febr.

Ohne Debatte wird ein Antrag auf Ginstellung des gegen den Abg. Stadthagen wegen B leidigung schwebenben Strafverfahrens angenommen, fobann die zweite Beratung des Diilitäretats fortgefete

Bebel befämpft in bestiger Rebe bie gestrigen spöttis schen Erwiderungen des Kriegsministers auf seine Ausführungen. Ihn kummere es nicht, daß ber Reichstag und der Kriegsminister seinen Ausführungen so wenig Wert beilegen. Redner geht alsdann auf verschiedene Puntte ein, Die er bereits gestern berührt hat.

Rriegeminister Brofart v. Schellendorf befampft Begegen das Heer erwecken und den Militärpflichtigen den gen, höchstens sechsschaufeligen weibli= Rudzuges. Die militärischen Zeugnisse sind glaubwür- des Apostes 1. Thess. 4, 13—18 hielt: "Wir bis jetzt gehalten hat und noch halten wird, mit samt den Reden seiner sämtlichen Kollegen.

Stadthagen (Sog.) fommt auf die Soldatenmighand minifters ablehnen.

Benerallientenant v. Spit widerlegt Die Ausführunaen des Vorreducrs. Graf Roon (fons.) bezeichnet die Reben der Sozial-

bemokraten als ungehörig. Bicepräsident Schmid-Ciberfeld bemerkt, eine derartige

Charafterifierung ftebe unr bem Prafidium gu. Roon (fortfahrend) tritt für die Armee und die Of-

Lieber (Ctr.) die Borwürfe des Abg. Bebel hätten vom Rrieg3minifter beffer amtlich behandelt werden follen. Im übrigen sei ber Schild unseres Heeres in sittlicher

Beziehung blank. (Lebhafter Beifall.) Kriegeminister Bronsart von Schellendorf versichert, er werde jederzeit bestimmt angegebene Borfalle ernst pritfen und dem Reichstage darüber Auskunft geben.

Saufimann (Difd). Boltsp.) Dag ber Kriegsminifter den Militäretat noch vor dem Reichstage vertritt, erscheine als Beweis bafür, daß die Reform der Militärstrafpro: gefordnung fortichreite.

Rriegsminister: Er habe seinen früheren Erklärungen über die Militärstrafprozegordnung weder etwas hinguzufügen noch etwas bavon fortzunehmen.

hierauf wird die Sitzung vertagt,

Bum 350jährigen Gedenktag von Dr. Martin Luthers Tod.

(Schluß.)

Außer seinen Freunden, Dr. Jonas, M. Celius und seinen Söhnen umstanden sein Sterbebett auch ber Graf und die Gräfin v. Mansfeld, 7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden | Graf Schwarzburg mit Gemahlin, sowie der Hofarat des Grafen. —

In einem noch in derselben Macht geschrie= benen ausführlichen Berichte meldete Dr. Jonas dem Kurfürsten Sohann Friedrich das Binl einen reitenden Boten in die Bande des Landes. | schaften, die der ernste Trauerzug berührte,

herrn, der sofort die Anordnung traf, daß die fterbliche Sulle des Heimgegangenen nach Wittenberg überführt werden solle, um in der dortigen Schloßfirche beigesett gu werden. Rur mit großem Schmerze fügten sich die Grafen von Mansfeld Diesem furfürstlichen Befehle, da fie die sterbliche Hulle des Reformators in Gis= leben, wo er geboren und getauft war, bestattet zu sehen wünschten. Schon am Sterbebett mar Die Leiche, in ein weißes Totengewand gehüllt, in einen ginnernen Sarg gebettet worden, ber am 19. F.bruar unter zahlreichem Gefolge aus bels Ausführungen. Bebel will haß und Berachtung dem Sterbohaus in die Hauptpiarrfirche zu St. Andreas überführt wurde, mo Justus Jonas ten Bebels Aussilhrungen bereits den Gindruck eines eine ergreifende Leichenpredigt über das Wort diger und beweiskräftiger als alle Reden, die Abg. Bebei wollen ench aber, lieben Brüder, nicht verhalten von benen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung Inngen zuruck. Redner will ben Titel "Gehalt des Kriegs- haben; denn jo wir glauben, daß Jeins gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen."

Des Nachts hielten zehn Bürger aus Gis-

leben an dem Sarge Die Ehrenwache. Bevor sich am 20. Februar der Trauerzug gen Witten= berg in Bewegung sette, hielt der gräflich mansfeld'iche Hofprediger Michael Colius an dem offenen Sorge noch eine zweite Leichenpredigt über Jejaias 57, 1—2: "Der Gerechte tommt um und niemand ist es, ber es zu Herzen nehme; und heilige Leute werden bingerafft und niemand achtet barauf. Denn ber Gerechte wird weggerafft vor dem Unglück. Und die richtig vor sich gewandelt haben, tommen jum Frieden und ruben in Kammern." Unter viel Weinen und Schluchzen bes zusammenge= strömten Volkes und unter Vorantritt von 50 gewappneten mansfeldischen Reitern brach ber Trauerzug von Gisleben auf und gelangte noch an bemselben Tage bis Halle, wo die Leiche von der Geistlichkeit, dem Rat der Stadt, den gesamten Schulen mit ihren Lehrern und einer unabsehbaren Menschenmenge am Stadtthor empfangen und für die Nacht in der städtischen Sauptfirche zu St. Marien niebergesett wurde. Trot der bereits angebrochenen Duntelheit füllte sich auch hier die Kirche mit großen Scharen Jusammengeftrömten Bolfes, das aus eigenem Antrieb tief bewegt Luthers Buglied anstimmte: "Aus tiefer Not schrei' ich zu Dir, Berr Gott, erhor' mein Rufen." Auch hier hielten Burger des Nachts über die Chrenwache. Am andern scheiden Luthers, indem er zugleich über den | Morgen um 6 Uhr wurde die Leiche unter dem Berlauf der letzten Stunden eingehende Mit- | Belante aller Glocken und mit demselten feierteilung machte. Noch am 18. Februar gegen lichen Gefolge, das sie am Tage vorher empfangen Abend gelangte die erschütternde Kunde durch hatte, aus der Stadt geleitet. In allen Ort-

läuteten die Glocken und von allen Seiten | des früheren Landgerichtsrats, jetigen Rechts= | befindet sich in Haft und sieht seiner wohlver= Wittenberg an. Hier eröffneten ben wehmutigen | ift ber Anwalt v. Munchs. Aufzug die Abgesandten des Kurfürsten, die und nahe der Karzel, auf welcher er so oft gepredigt hatte, in die Gruft gesenkt. Gine einfache messingue Platte von geringem Um= fange bezeichnet bis heute in der Schloffirche zu Wittenberg Luthers Ruhestätte. Die schlichte lateinische Inschrift auf ihr lautet in deutscher Uebersetzung: "Martin Luthers, Doktors der Theologie, Beib liegt an dieser Stelle, welcher im Jahre nach Christo 1546 am 18. Februar in seiner Baterstadt Gisleben felig entschlafen ist im Alter von 63 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen." Richtig mußte es heißen 62 anstatt 63 Jahren. Die Anfertigung oben genannter Platte wurde sogleich vom Kurfürsten verfügt.

Durch gang Dentschland hallte die Rlage wider um den Verluft, den die Kirche und das demiche Volk durch Luthers Tod erlitten hatten. Um schmerzlichsten wohl trauerte, nächst ben Seinen, Melanchthon um ihn. Wie Glifa dem Elias ricf er ihm nach: "Ach dahin ist der Lenfer und Wagen Järaels!"

Tagesdegevenheiten. Rus Schwaben.

Stuttgart, 16. Febr. Gutem Bernehmen nach wird der Geschentwurf betreffend die Gemeindesteuer-Resorm in 5-6 Togen dem Brasidium des Landlags zugehen. Im alsdann die Rejerenten zu bestellen, tritt die Steuerfommission Ende dieses Monats zusammen. Ihr Wiederzusammentritt erfolgt bann erft nach Schluß der Frühjahrsjession des Landtags, die nur eine febr furge fein wird, da die Steuerund Bafferrechtscniwürse einer späteren Berabis jest noch feine Situng hatte.

zur Herstellung eines Lesebuchs für die allge- Bigeunerbande fuhr in sehr raschem Tempo durch | zu bringen. meine Fortbildungsschule hat nach dem "R. Ang." Enzweihingen, so daß ein Wagen umgeworfen den Plan endgiltig festgesetzt. Borsitzender der wurde. Hierüber sprachen sich die Leute sehr ersten Gruppe für Geographie, Geschichte und ungehalten aus und es scheint zwischen einem Bücherkunde ist Schulrat Remppis-Heilbronn, Enzweihinger und einem Zigeuner zum Wortwechsel herzogium Baden 1 752 470 Personeu anwesend. der zweiten Gruppe für Naturkundliches Schul- gekommen zu sein. Schnell lief der Zigeuner an Am 1. Dezember 1890 betrug die ortkanwesende lehrer Kohler. Sintigart und der dritten Gruppe einen Wagen, holte eine, wie sich zeigte, scharf | Bevölkerung 1 657 867 Berfonen, hat sich somit für Haus und Volkswirtschaft Oberlehrer Rrauß- geladene Bistole und seuerte sie auf den Mann um 67 603 Personen vermehrt. Bon den elf Smitgart. Bis Berbit foll das Buch fertig- aus unmittelbarer Nahe ab, der schwerverlett zu | Kreisen des Landes haben neun an der Bevölkerung geftellt fein.

im Movember zu verbinden.

strömte Alt und Jung herbei. Nach nochma- anwalts Pfizer übt derselbe schärfite Reitik an liger Uebernachtung in Kemberg langte der Bug | dem Beschluffe des Hocher Amtsgerichts betr. in den Vormittagsstunden des 22. Februar zu | die Entmündigung des Frhrn. v. Münch. Pfizer | artillerie-Batailons Nr. 13. von Belfort, begann

schon an der Grenze der kurfürstlichen Lande ungsamt.) Aus dem Geschäftsbericht des Major Lipinski, brachten das Hurrah auf Raiser die Leiche in Empfang genommen hatten. Dem | R. Württ. Landesversicherungsamts geht hervor, Sarge folgten zu Wagen die tiefgebeugte Kathe bag 1895 von 93 anhängigen Refursen durch mit den Mannschaften in der Raserne; zur Ermit einigen Frauen und hinter diesen zu Fuß | schiedsgerichtliche Enischeidungen 79 erledigt wurs Luthers Söhne, sein Bruder Jakob und andere | ben' Bon den 52 anhängigen Beschwerden Bermandte aus Mansfeld, die gesamte Uni- gegen Strafverfügungen der Genossenschafts- mit ihren Gaften hatten um 4 Uhr nachmittags versität, die Ratsherren der Stadt und die vorstände blieb nur eine unerledigt. Auch im ein Festessen im Rasino. Der Bataillonskommandeur ganze Bürgerschaft. Durch das Elsterthor be- Sahre 1895 wurden wieder mehrere Antrage toaftierte auf den Kaiser, ebenso nachher auf die wegte sich der Zug an dem alten Augustiner= des Vorstands der Württ. Invaliditäts= und Veteranen. Oberstlieutenant 3. D. v. Imle brachte floster, dem Wohnhause Luthers, vorüber, durch Altersversicherungsanstalt auf Abgabe von Dat- ein Hoch auf das Bataillon aus. Der Kommandeur die ganze Länge der Stadt nach der Schloß- leben behufs Erbauung billiger und gesunder | des Bataillons mahrend des Feldzugs, General firche, unter beren Rangel der Sarg nieder- Arbeiterwohnungen genehmigt. Bei den dem v. Bartruff hatte ein Begrußungsschreiben geschickt, gestellt wurde. Hier hielt Bugenhagen, der Landesversicherungsamt unterstellten Schieds. das unter begeistertem Jubel verlesen wurde. treue Freund und Beichtvater Luthers, die gerichten in Unfallversicherungssachen waren Major Gefler brachte dem preußischen Bataillon Leichenpredigt über denfelben Text, den Justus 1895 im ganzen 748 Prozesse anhängig, die ein Hoch, Rechtsanwalt Hegel-Ulm dem deutschen Jonas seiner Predigt in Gisleben zu Grunde bis auf 70 erledigt wurden. Von diesen Pro- Reich, Beteran Zwingauer-Heidem auf ben gelegt hatte. Ihm folgte Melanchthon, der als zeffen kamen u. a. 246 auf das Schiedsgericht Fürsten Bismarck. Abends war Bereinigung ber Bertreter der Universität eine lateinische Rede | für die landw. Berufsgenoffenschaft des Neckar- Beteranen mit den Antecoffizieren in ber Stadt= hielt. Hierauf wurde die Leiche in der Kirche, freises, 159 auf den Schwarzwaldfreis, 116 bierhalle und am Sonntag nachmittag Festaufan der Luther einst seine Sätze angeschlagen auf den Jagstereis und 68 auf den Donautreis.

- Der nach längeren Verhandlungen von Rrupp in Gffen zum Berwaltungsbireftor enga= gierte Finangrat Haur (früher hier) ist der jüngste der württ. Finangrate, der baut jeiner glanzenden Examina schon mit 31 Jahren diesen Rang erhielt und ber Abteilung fur Bolle und indirette Steuern zugeteilt mard. Als Krupp'icher Beamter erhält er ein Jahresgehalt v. 25 000 M, das sich bis auf 40 000 M steigert.

Smiind, 16. Febr. Gin faubercs Rleeblatt ift letter Tage der Polizei in die Hande gefallen. Es sind 3 Burschen im Alter von 15 bis 16 Jahren, denen bis jett 50 Diebstähle nachgewicsen sind. Uhren, Metallwaren, Ka= lender, Schinken, Würste, selbst robes Fleisch wurden entwendet, bis fie beim Diebstahl einer fupfernen Röhre ertappt murden. Gine Hausdurchsuchung förberte verschiedene gestohlene Begenstände an ben Tag und führte gur Verhaftung des Vaters eines ber Burschen wegen Hehlerei. Sämtliche Thäter befinden sich in

Sorb, 17. Febr. Durch die Beiftesgegenwart eines Lokomotivführers wurde geftern vormittag ein schweres Unglück verhütet. Der zur Abfahrt bereit, während der von Tübingen kommende Bersonenzug burch unrichtige Weichenstellung auf dasselbe Geleise geleitet, mit Bolldampf auf ersteren losfuhr. Glücklicherweise gelang es dem Führer mittels der Luftbremse den Zug so zeitig zum Stehen zu bringen, daß nur die beiden Maschinen beschädigt wurden. Beilet wurde niemand.

Tuttlingen, 16. Febr. In Gaisingen tung im Plenum vorbehalten bleib.n. Den gericten zwei Frauen, welche in einem Hause Gegenstand der Berhandlungen im Frühjahr | wohnten, in Streit, wobei die Frau des Buchweiden der Haupisache nach die Gisenbahn-Beti- binders B. ihrer Gegnerin mit einer Düngertionen bilden. Was die Beratung des Rever- gabel auf den Kopf schlug. Als die Getroffene den Inhalt der Darlegungen gleich anziehende jaliengesties anbelangt, so ist dieselbe noch nicht auf dem Wege zum Arzt plötzlich zusammenbrach, Rede wurde mit sichtlichem Interesse und seb= absolut sicher, ebensowenig wie die Behandlungen wähnte die Thäterin die Getroffene tot, eilte der Petitionen der Voltsschullehrer um zeitge= fort und ertränkte sich in der Donau. Bei maße Reformierung des Vollsichulgesetzes von Engessers Sage wurde die Leiche gelandet. Die 1836. Im letteren Falle ist dies um fo zweifel- Bedauernswerte hinterläßt drei erwachsene Sohne. haster, da, was gegenüter einer anderweitigen Die geschlagene Frau dürfte sich noch vor Ge-Weidung zu konstatieren ist, die Kommission richt zu verantworten haben.

Baihingen a. G., 15. Febr. (Gefährliche Boden sank. Eine nngeheuere Aufregung entstand, | zu= und zwei abgenommen. Stutigart, 17. Febr. Dem Bernehmen | während ber Zigeuner zu entfliehen suchte. In nach hat der hiesige Ortsansschuß des Evange- die Enge getrieben, sprang er in die Enz und Gaunerin wurde letten Freitag Frau Probst, Inlischen Bundes beschoffen, Die Gedachtnisseier wollte so entkommen, allein am andern Ufer wurde haberin eines Rurzwarengeschäftes in Sädingen. dis 350jähr. Todestages Martin Luthers (18. er sofort in Empfang genommen. Die Verlitzung | Eine elegant gekleidete Dame, die sich als Frau Febr. 1546) mit der alljährlichen Lutherfeier scheint leider eine gefährliche zu sein, da die Bauunternehmer Gog aus Konstanz ausgab und Bunge getroffen ift. Die Pistole mar mit Schroten verschiedene Ginkaufe machen wollte, ersuchte sie, Stuttgart, 17. Febr. In einem in der geladen; es find dem Berletten etwa 30 Stude ihr e'nen Hundertmarkschein zu wechseln. Dabei

dienten Strafe entgegen.

111m, 17. Febr. Die Gebenkfeier des Fuß= vorgestern mittag auf dem Fort Unterer Rubberg - (Württ. Landes = Bersicher= mit Apell und Parademarsch. Der Kommandeur, und König aus. Die 230 Beteranen speiften innerung erhielt jeder Teilnehmer eine eigens geprägte Denkmünze. Die Offiziere des Bataillons führung in der Markthalle: lebende Bilder, dras matische Scenen, Männerchöre und Detlamationen. Die Gedenkfeier mar in ihrem ganzen Verlauf vom besten patriotischen Geiste getragen und wird jedem Teilnehmer in angenehmer Erianerung bleiben.

Bopfingen, 16. Febr. Hieher gelangter Nachricht zufolge wurde gestern in der Rabe von Tierhaupten DU. Gmünd der Serenus Stahl aus Schloßberg in einem Wafferloche tot aufgesunden. Stahl soll Freitag abend 8 Uhr angeheitert von der Rehneumühle fortgegangen sein und ist vermutlich infolgedessen ins Wasser geraten.

Jagitheim, 18. Febr. Lette Woche fand hier ein seltener Pferdehandel statt. Als Ber= kaufspreis wurde zu Grunde gelegt 3000 M pro Rm. Als Maß wurde bei dem Pferde die sich ergebende Länge vom Kopfe über Rücken, Schwanz, Bauch bis zum Kopfe festgefett, wobei sich ein Verkaufspreis von eirea 20 M. he= rausstellte, während das Bjert 750 M Ankauf gekostet hatte.

Bom Lande, 16. Febr. Die königliche Bentralstelle für die Landwirtschaft warnt die Landwirte wiederholt davor, daß sie nicht Mit= glieder von Berficherungsgefellschaften werden, welche ihnen nicht als folide und leistungsfähig nach Tübingen bestimmte Personenzug stand bekannt sind und mit deren Statuten sie sich nicht zuvor vertraut gemacht haben.

Pentiches Reich.

— Am 13. bs. hielt im großen Saale bes "Chriftl. Bereins junger Manner" Graf Paul von Hoensbroech (ber gewesene Sesuit, jest Brotestant) einen Vortrag über "römische Rirche und evangelisches Christentum." Die Versamm= lung war von hervorragenden Männern ver= schiedener firchlicher und politischer Richtung eingeladen und besucht. Der Saal war dicht gefüllt. Die durch Wärme des Vortrags und haftem Beifall aufgenommen.

München, 17. Febr. Bei ber am Same= tag mit Tochter und Köchin tot aufgefundenen Ministerialratswittwe v. Roos hat die amtliche Settion ergeben, daß fie alle 3 durch Erdrof= selung ihren Tod gefunden haben. Zugleich fehlen Wertpariere in Höhe von 2500 M. Die Stuttgart, 16. Febr. Die Kommission | Zigenner.) Eine heute nachmittag durchziehende | Polizei ist eifrig bemüht, in die Sache Licht

> Karlsruhe, 17. Febr. Nach einer vorläufigen Busammenstellung ber Resultate ber Bolts. zählung vom 2. Dezember 1895 waren im Groß=

Mus Baben. Das Opfer einer geriebenen Schw. Tagw. erschienenen Artifel aus ber Feder aus seinem Rotper entsernt worden. Der Thater | spionierte die "Frau Bauunternehmer" aus, wo

das Gelb aufbewahrt mar, fie simulierte einen | Fürstin mit dem Prinzen nach Bulgarien gu-Dhnmachtsanfall und wurde von ber ahnungslofen | ruckfehren. Geschäftsinhaberin eingelaben, fich auf ihr Bett au legen. Nachdem fich Frau Probst entfernt hatte, entnahm bie Schwindlerin der Raffe 70 M. und empfahl sich, ba zufällig der "Schwindel"= Anfall glücklich vorüber gegangen, mit frangösiichem Abschied.

Marburg, 17. Febr. Bei bem gestrigen Tanzvergnügen in Wetter wollte der Wirt Junt benten Faure wird der Justizminister Ricard, Ruhestörer entfernen. Er wurde von einem biefer am Halse so gewürgt, daß der Tod so= ein Ende zu machen, zurücktreten. Er soll durch fort eintrat.

Desterreich-Ungarn.

Wien, 15. Febr. Das "Fremdenblatt" im Lütticher Rohlenrecken machft. meldet, Prinz Boris werde demnächst zu seiner werke mit 6000 Arbeitern feiern. Infolge der Mutter nach Nizza gebracht. Nach einem acht- drohenden Haltung der Streifenden suchen die wochigen Aufenthalt an der Riviera werde die Direktoren militärischen Schutz nach.

Plastien.

Rom, 18. Febr. Menelik lehnte die Anerkennung des Protektorats Italiens ab und will nur Maffauh an Stalien abtreten.

Frankreich.

Baris, 17. Febr. Auf Anraten des Brafium dem Streit zwischen Senat und Kammer ben früheren Justizminister Sarrin erset werben. Belgien.

Briffel, 18 Febr. Die Streifbewegung

Großbritanien.

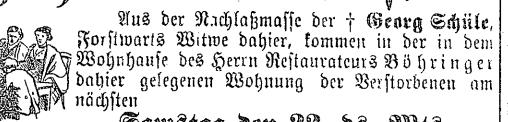
London 15. Febr. Der britische Bigefonsul in Archangel hat telegraphisch an bas Auswärtige Amt in London beftätigt, baß Nansen sich auf der Rücksahrt vom Nordpol

Schorndorf. Geftorben am 17. Febr. zu Sall Generalsuperintendent Ad. Fr. v. Balder, 1864 Belfer gu Göppingen, 1874 Stadt= und Garnisonspfr. in Smund, 1881 Defan und Bez. Schulinspettor in Besigheim, 1887 in Ludwigsburg, 1890 Pralat und Gen. Superintendent von Sall, Mitglied der Abg. Rammer. Miltgl. des ev. Synodus, früher Ausschußmitglied der ev. Landessynobe im Alter von 65 3.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Jmmanuel Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmagnngen.

Shorndorf. Shorndorf.



Samstag den 22. bs. Wits. von vorm. 8 1the au

gegen Bargahlung im Wege öffentl. Aufftreichs jum Berfauf: 1 Paar Bouton, Bücher, Frauenkleider und Leibweißzeug, 2 voll. ftundige Betten, 1 Bettroft, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk als: 1 Kleider- und 1 Küchefasten, 1 Kommode, 2 Tische 3 Brettlessessel, sowie alleilei Hausrat. Raufeliebhaber find eingeladen.

Den 17. Februar 1896.

A. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.

Acideing eines chrispen Vülczechfs.

Rarl Plothhardt, Sattler und Topezier hier, und seine Chefrau Emma, geb. Rroll, haben die feither zwischen ihnen bestandene fand. rechtliche Errungenschaftsgesellschaft aufgehoben und bestimmt, daß fünftig jede Art von Gütergemeinschaft zwischen ihnen ausgeschlossen seic, jeder Chegatte sein Vermögen seibst verwalte, indem der Chemann auf Radelholz-Unbruch. das Recht der Verwaltung des Vermögens der Chefrau verzichtete.

Dies wird hiemit öffentlich befannt gemacht.

Den 17. Februar 1896.

K. Gerichtsnotariat. Ganpp.

Revier Schorndorf.

Montag den 24. Februar d. J. nachm. 1 Uhr im "Stern" in Plüberhausen aus Brattachel, Stecherswand, Schlierben und Aitenbächle verschiedene Lose Reisig mit Radelholzstangen und Rabelstren.

Bum Vorzeigen vorm. 9 Uhr beim Lochdobelhäuschen.

Revier Plochingen.

Am Freitag den 21. Febr. nachm. 11/2 Uhr in der "Krone" in Reichenbach aus dem Staatswald Schachen, Bittelgschläg, Bäumisch. berg, Reute, Rosenbrunnen und Samselau 6000 buchene Wellen auf Haufen und nach dem Verkauf Aktord über die Beifuhr von 15 Zentner Saateicheln von Reichenbach nach Thomashardt und Büchenbronn. Busummenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr in Schachen.

Sohengehren, den 18. Februar 1896.

Trauer-Anzeige.

Freunden, Befannten und besonders den Heiren Lehrern teile ich mit, daß mein lieber Gatte

Schullehrer Bohn

nach langer, schmerzhafter Rrantheit heute Dienstag fanft ent-

Um stille Teilnahme bittet bie schwergeprüfte Gattin. Beerbigung: Freitag den 21. Februar Mittage 1 Uhr.

Revier Hohengehren. Aring-Zertant.

Am Mittwoch ben 26. Febr. mittags 12 Uhr in der "Traube" in Weiler aus dem Staatswald Reute und Buiters 38 Lose Reinigungs. material, aus Wedelhau 27 Loje Laubholzreifig auf Haufen.

Busammentunft zum Borzeigen vorm. 1/210 ilhe am Forstwart=

Nevier Geradstetten. Stangen-Vertanf.

Um Camstag den 22. Februar nachmittags 2 Uhr werden 1 Arbeitstischehen, 1 Sofa, 1 Bettlade, 1 Lehn-, 2 Polster- und aus dem Staatswald Gagackerhan Rr. 91 15 Bauftangen 9-11 m lang, Nr. 92. 94. 132. und 140. 60 Hagliangen 9-11 m lang verfauft. Zusammentunft in der "Weone" in Haubersbronn.

Revier Lorch. Benging-Berran,



Um Mittwoch den 26. Kebr. vorm. 9 ithe in der Bahnhof= restauration in Waldhausen aus dem Siaatswald Remshalde Abteilung 6. 21. 23 und vom Scheibholg: Rm.: 5 buchene Scheiter, 2 dito Prügel, 73 Nadelholzscheiter, 128 dito Pingel, 21 Laubholz= n. 697

Schornborf. Die Erlen ber verftorbenen Johann Friedrich Spath, Bahnwarters Wieme bier, bringen am nächsten

Montag ben 24. bs. Mts.

nadm. 2 Uhr ihr einsteck. Wohrhans Ne. 600 auf der Riflerin und 2 a 14 gm Land dabei, augeschlag n zu 2700 M., im öffenil. Aufstreich auf dem hiesigen

Rathous zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Februar 1896.

Rafsschreiberei: Friz.

Stadtpflege Schorndorf.

Freitag den 21. ds. Wits. vorm. 11 Uhr tommen aus dem Magazin des Brunnenmeisters gegen Barzahlung im öffentl. Aufstreich jum Berkauf:

Altes Cisen, Messing, Ban- und Absall-Holz & div. alte abgängige Brunnen-Materialien etc.

Busammentanft am Rathaus. Den 18. Februar 1896.

Stadtpflege. Fincth.

Diätetisches

Genus- und Vorbeugungsmittel. Gin gefunder Magen und eine regelmäßige Berdauung sind

Hauptersordernisse einer steten Gesundheit. Wer sich beides bis in sein Allter erhalten will, trinte öfters 1 Saffe Dr. G. Weber's Familicuthee.

Bu haben in den meiften Apothefen. Man verlange ausdrücklich: Dr. G. Weber's Familienihee in grunen Pocketen.

Konfirmationsgesangbilder

in anerkannt schöner und reicher Auswahl zu billigften Preisen empfiehlt J. Rösler, Buchhandlung.

auf Georgii hat gegen gesetzliche Sicher-heit auszuleihen die Hospitalpflege.

Mastrindskeisch kostet von heute an 60 % das Pid Friedrich Bentlel, Megger,

Bon heute an toftet bas Pfo. Rindsleisch 60 Pfg., sch önes Schweineschmalz 60 Pfennig

Karl Wacker und Gottlieb Walch Schöne



Anecht-Geinch.

Gin jungerer, zuberlässiger Ruccht Stelle bei

Posthalter Hanber.

verbefferte streichfertige

Das

Bettwachs von A. Herlikofer, Wachsibt. Bmunb, ist bas beste und

zwedenisprechenste Fabrifat. Berkaufsstellen werden über=

all errichtet.

Eine sommige Wohning mit 3-4 Zimmer gegen die Hauptftr. hat bis Georgii zu vermieten

Karl Kies, Schuhmacher. Für eine beffere Baderei in einer größ ren Oberamtsstadt sucht einen

Lehrling. aus guter Familie zum sofortigen Im Austrag Tricbrich Dippon, Beutelsbach.

2 Pimmer sucht bis 1. April zu mieten Gottlob Ernst, wohnhaft bei Eugen Beeg, Raufmann,

Refrutensträuße

famt Bänder billigst Fran Lenz,

Blumengeschäft, Borftabt.

Sehrschöne Sprisemiebel empfiehlt sehr hillig

Gin ehrliches fleißiges

Mädgen

von 16-18 Sahren wird sogleich ober bis, 1. Marz gesucht im Unker.

Revier Abelberg.

Am Samstag ben 29. Februar nachm. 1 Uhr in ber Bahnhofwirtschaft in Blüberhausen aus bem Staatswald Remshalbe (Scheib-

holz ber hut Pluderhaufen): Rm.: eichen: 7 Klopholz, 9 Anbruch, buchen: 165 Klopholz, 158 An-bruch, Nadelholz: 31 Klopholz, 58 Unbruch. Ferner Scheibholz und Durchtorstungsreisig aus Beerrain

und Wurste: 3900 buchene, 800 gemischte und 300 Nabelholzwellen meist auf Haufen. Abfuhr nach Schorndorf zum Teil fehr gunstig.

Revier Plochingen.



Am Freitag den 28. Febr. vorm. Uhr in der "Krone" in Reichenbach ans den Staatswaldungen Schachen, Bittel-glehläg, Bäumischberg, Reute, Samselau, Heckle, Burrlesloch, Birkenplatte, Spielberg, Kirnbach, Ebene, Sümpfelesberg u. Schnabel:

Gichen: 1,5 Fm. II., 16,3 IV. Cl., 25 Fm. Rot- und Weißbuchen bis Chiweine 60 cm ftark, 5 Fm. Wagner-Cichen, 11,4 Fm. Erlen, 0,6 Fm. Linden, 2,4 Fm. Birfen, 0,4 Fm. Elzbeer, 0,4 Fm. Ahorn, 0,5 Fm. Aspen, bis Mitte A 3,5 Fm. Fichten IV. und V. Cl., aus Schachen, Bittelgschläg, Bäu- Sicherheit a mischberg, Tauschwald, Reute, Kosenbrunnen, Samselau, Sausiall und auszuleihen Burrlegloch: Rm.: 160 buchene Scheiter, 610 dito Ausschuß, 4 eichen=, 13 birfen= und 6 afpen=Ausschuß.

Das Stammholz wird auf Verlangen jederzeit von den Forstwarten welcher im Fahren bewandert ist, findet Klingler in Baltmannsweiler und Wagner in Thomashardt vorgezeigt. Busammenkunft zum Vorzeigen des Beugholzes um 8 Uhr in Schachen. Der Verkauf des Stammholzes beginnt um 91/2 Uhr, der Berfauf bes Beugholzes um 101/, Uhr.

Rirdengemeinde Steinenberg.

aus bem hiefigen Stiftungswald am nächsten Samstag den 22. Februar mittags 2 Uhr

im Rathause, wozu einsabet

Schultheiß Schömig.

Steinenberg, den 17. Februar 1896. THE SECTION OF THE PROPERTY OF

Entre 1 to 1 to 10 Ca

Bolstermibeln aller Alrt, Tavezieren u. f. w.

sowie allen in sein Jach einschlagenden Arbeiten (in und außer Medaille prämierte dem Hause) empfiehlt sich aufs Beste unter Zusicherung pünkt- Pungen-, Balsam- & husten-Bruft-Slicher und billigfter Bedienung.

Karl Nothhardt, Sattler & Tapezier, Schorndorf, Boistadt.

NB. Ganze Aneftenern bei billigfter Berechnung.

Giner verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich unter heutigem an hiesigem Plate ein

Reatsagenturen- und Kommissonsgeschüft errichtet habe und empfehle meine Dienste unter Zusicherung gewiffenempfiehlt in schönster Auswahl 🌪 hafter Ausführung und Beobachtung strengster Verschwiegenheit.

Insbesondere besorge ich die Anfertigung von Klageschriften Bittgesuchen und Wertragen jeder Urt. Die liebernahme von Schuld-Bermittlung von An- und Berfäufen und Hpotheten. Annahme von Bersteigerungen, Privatinventuren und Teilungen und Besorgung von Darliben gegen entsprechende Sicherheit 2c. 2c.

Durch meine langjährige Thätigkeit als erster Gehilfe eines größeren Anwaltsbureaus bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zur Bufriedenheit meiner Auftraggeber zu entsprechen und hoffe in fürzester Zeit durch meine reelle und billige Thätigkeit das Bertrauen und allgemeine Achtung mir zu erwerben.

Hochachtungvollst M. Afahler.

NB. Pils zur Beweristelligung Des Umzugs meiner Familie bi ich täglich im Gafthaus zum "Eöwen" zu sprechen.

Die Armenpflege hat fogleich

Strählen.

Gerabstetten. Am Sounting ben 23. d. Mits. nadmittags 2 11hr

Netraten-Berjainmlung im Gafthaus z. Ochfen, wozu famtliche 1876er freundlichst eingelaben Wehrere Rekruten.

Oberurbach.

empfiehlt in beffer Dralität billigft

J. Bronn. 3000 Mark bis 1. April,

5500 Mark bis Mitte Mai hat gegen doppelte Sicherheit an panttliche Binszähler Gotilob Ernit.

Erdetragen Naufm. Kieß, Markiplatz.

Nächsten Donnerstag, mittags 12 Uhr verkauft schöne

Mildschneine.

Gottlob Beutel, Winterbach.

mit 11/2 Biertel b. d. mittleren Brücke hat zu verkaufen ober auch auf einige Jahre zu verpachten. Nähere Ausfunft erteilt

Polizeiwachtmeister Pfizenmauer.

Sine schöne

2001111110

mit 3-4 Zimmer im 1. Stock hat
zu vermieten

3. Gammel, Hauptstr.

Vom Guten das Beste. Arimmel's Sygiene- Volksge-

Soubous. gegen Suften jeder Art, follte in

teinem Saufe fehlen. In allen Apothefen u. Handl. Zu haben durch den Erfinder, Georg Rrimmel, Conbit .. Calw; frisch eingetroffen in Bak. a 20 & bei Carl Weller b. d. Kirche, Schorndorf.

> Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magen-schwäche und Verdnungsstörung. Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plembe verschlossenist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Schorndorf in den Apotheken.

Holland. Unübertroffen und seit 1880 bewährt! 10 Afd. lose im Beutel fco B M. Tabak. loje im Bentel jer & w. B. Becker in Sejena. S. Shild & Buraldeine empfiehlt die

E. 28. Mayer ide Buchbruck eret "Ich bente nicht baran," fagte ber Post= Freitag den 21. Februar 1896.

für den Höberamksbezirk Schörndo

bort geltenden Recht zufrieden.

v. Stumm (Rp.) hält eine Reform auf diesem Gebiete nur auf dem Wege der Landesgesotzgebung für möglich. Reduer bekämpst alsdann die Kritik Auers gegen Prafident Buol ruft Stadthagen (Sog.) nochträglich gur Ordnung wegen Beleidigung bes Kriegsministers von Bronfart in der Samstagsitzung (Beifall.) In der Fortsetzung der Beratung des Militäretats bie Samb, Rachr. und gegen Bismard. versichert gegenüber Lingens (Zentr.) Generallientenant

v. Warquardsen (n.l.) schließt sich von Stumm an feine Bartei glaube, daß bie Beffrebungen auf bem Be-Spit, dec Militärverwaltung liege die Sorge für bie rebiete des Bereins- uid Bersammlungsrechts derzeit re-Auf eine Anfrage Speiser (D. Volksp.) bemeift der württ. Militärbevollmächrigte, Generalmajor Fihr. v. fultatios bleiben müffen. Die Borfchläge der Soz. Dem. founte feine Partei nicht annehmen.

Batter, daß ber Direktor eines württemb. Militärgefäng-nisses, der die Briefe eines Militärgefangenen vernichtete, v. Dz embowsti (Pole) fteht ben Auträgen fompatifc gegenüber, Isfraut (Antis.) namens seiner Bartei abrettifiziert worden fei. Da feine Sandlungsweise unberech-

gende Thema nicht ohne zwingende Veransassung in den Vordergrund schieben. (Sehr richtig! rechts.) Der prenßischen Regierung sei der Vorwurf gemacht worden, als handhabe sie das Vereins- und Versammlungsrecht in un= burch einen Sauptmann fagt der Rriegsminister genane gerechter und willfürlicher Weise. (Lachen liuts. Ruf bei ben Sozialbemokraten: Das ist notorisch !) Dagegen müsse

er entschieden protestieren. Auf eine Anregung des Abg. Galler (D. Bpt.) recht= fertigt Major v. Wachs die Etatsansätze für die Unter= Grillenberger (Soz.) Etwas Schlechteres als bas gegenwärtige Bereins: und Berfammlungsgefet fann in ben einzelnen Staaten nicht mehr geschaffen werben. Die schaft in Ellmangen. Freiherr v. Gilltringen (Rp.) keantragt, die nötigen Mittel in den Etat zur Beichaffung warmen Abendbrots Magregelung könnte seiner Partei nur nützen. Aber von bem Standpunkt bes ftrengen Rechtes aus muffe fie gegen

edes U recht ankämpfen Lengmann (Fr. Bpt.) Die Buntichedigfeit bes jetgigen Beneralmajor v. Gemmingen bezeichnet die jetige Bereinsrechtes in Dentschland könne fich für jeden Staats-Berpflegung ber Mannschaften als vollsommen ausreichend. migher (se. 189) reenn man sig in den Wearineforberungen einschräufe, konnten die Mittel für die Abend-

Hierauf wird die Diskussion geschlossen und die Un-träge Auer und Genossen an eine Kommission von 21 Grober (gtr.) beantragt eine Modifikation des Antrags Gültlingen. Danach follen im nächften Stat Mittel Mirgliedern überwiesen. gu dem Berfuche eingestellt werden, warme Abendtoft ein=

Hierauf wird die Sitzung vertagt.

Tagesbegebenbeiten. Mus Howaven,

Schorndorf, 21. Febr. Wie uns fo ben aus gang zuverläffiger Duelle mitgeteilt murbe, ist die zweite Haup lihrerstelle an der höheren Mabchenschule in Tübingen dem Herrn Mittelfchullehrer Schwarz bier übertragen worden. Rickert Freis. B.) befürchtet, da das Zentrum sich ablehnend verhält, daß nichts zu stande komme. Er

Der Eintritt in die neue Stelle mird bis zum Beginn des neuen Schuljahrs erfolgen.

stimme für die U-berweisung der Anträge an eine Kom-"Jagit-Beitung" entuchmen, erhielt bei Bergeb- großes Intereffe gu. Staatsfefr. v. Bötticher bestreitet, daß Art. 4 ber ung ber Arbeiten zur Gebaufing ber Landarmen-Reichsverf, den Regierunge i di Berpflichtung auferlege, beschäftigungs und Bewahranitalt Rabenhof ber Beit. Bon Stuttgart wurde fürzlich berich=

halter; "ich habe ihm ichon eine beutliche Antwort | Angeredete; "wenn dir's jum Lachen ift, daß bu gegeben und will nichts mehr mit einem Menschen räher ift. Gant ober das Delirium."

Schaller ging hinaus, um fich vollends von | man uns!" der Aufregung zu erholen; seine Frau mußte ihre Gedanken auf die Buruftungen zu bem be- feiner behaglichen Stimme bei, "follten wir alle "Ja, und noch drei Zeugen! Sorgen Sie stellten Biner richten. In Samnels Herzen wogte mit solchen Redensarten vorsichtiger sein. Wir uns nur auf fünf Uhr für ein gutes Diner, der lobernde Born über seines teuren Baters haben nun einmal burch diesen Bonaparte einen Frau Posthalterin. Wir reiten jest noch nach ichnobe Krankung und boch daneben ein wehmutiges | Herrn bekommen und zwar einen gestrengen, und N. hinüber. Aber bis fünf Uhr sind wir wieder | Gefühl, daß es mit Rannettles Bater zu folchem | ce sieht auch nicht barrach aus, als ob Napoleons häßlichen Borgang habe kommen muffen. Indes Glücktern sich wenden follte. Und wenn auch,-Der Posthalter trat ins Herrenftuble. Außer war es für ihn Zeit, ins Posissiblein zu eilen, die andern großen Reichsfürsten haben auch ihre dem lustigen jungen Graf Felseck saß ein finster= wo ihm als Gehilfe und Stellvertreter seines tleinen Rolligen verschlungen; ba hat keiner Lust,

"Rattenberg," rief indes im Berrenftuble Unterthanen gu fein." flugen Auger, der Baron Salzstein und ein ber junge Graf Felseck mit komischem Pathos. fleinerer, überaus schlicht aussehender, eher einem | .ich bemerke mit greßem Diffallen, daß bein unserer Beamten und Diener abstellen! Ich habe bürgerlichen Gelehrten oder Beamten ähnelnder Pierd am Sattel Liten trägt, mahrend solches die meinigen samtlich in Bauernkleider gesteckt; der Lienerschaft der Batrimonialherrschaften durch= ich sag euch, es war zum Totlachen, wie mein "Wenn Sie der Beschimpfung wegen klagen aus nicht gestattet iff. Das sind Souveranitäte. sonst so eleganter Rammerdiener zum erstenmal nicht geziemen."

ein Reichsges, über das Bereinswesen vorzulegen. Au- die Grab-, Betonier- und Maurerarbeit Bau-gerbem sei man in verschiedenen Bundesstaaten mit dem unternehmen Rhole in Schundarf unternehmer Abele in Schoindorf.

Insertionspreis: eine Agespaltene Petitzeile ober

deren Raum 10 &, Reffamezeilen 20 &.

Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

61. Jahrgang.

Stuttgart, 19. Febr. Minifterprafibent Freiherr Dr. v. Mittnacht hat sich heute nach Berlin begeben, um an bem Festmahl teilzunehmen, welches der Bundesrat aus Anlag des 25jahrigen Jubilanms bes bentschen Reiches am 20. d. Mis. halt. Mittnacht ift befannts lich das einzig noch lebende Mitglied, welches ber ersten Bundesratssitzung am 20. Februar 1871 beigewöhnt hat.

Gmünd, 19. Febr. Sensationelle Verhaftung. Nicht geringes Ausschen er= regte die Berhaftung von 4 angesehenen Bürgern in der Gemeinde Lindach, die der "Fr. Big." zufolge des Meineids bezw. der Berleitung gum Meineid verdächtig sind. Die Ginlieferung an das Amtegericht erfolgte am 16. ds. Wits. in der Fenhe auf Anordnung der Staatsanwalt-

Ludwigsburg. Die "Ludw. 3tg " schreibt über die Ernennung bes Garnijonspredigers D. Blum: "Mit großem Bedauern ficht feine Bemeinde, wie auch unfere Stadt fauem Scheiben entgegen, war boch seine Wirtsamkeit in den Areisen, die ihm anvertraut waren, wie auch in Den Unftalter, Die seiner Leitung unterstanden, eine überaus segensteiche. Aber andererseits wünschen wir ibm und feiner werten Familie alles Gfiet zu der ehrenvollen Beforderung, bie ihm bieielbe Befri bigung gemabeen moge, welche er hier in einer bald vierzehnjährigen

Arbeit erfahren buifte. Beilbronn, 18. Februar. Der heute in Berbindung mit dem Biehmarft erstmals abgehaltene Farrenmartt war außerordentlich gahlreich beschickt. Wegen 70 ausgewählt schone Tiere waren vertreten, fo bag ben Breistichtern ihre Aufgabe recht schwierig gemacht war. Samtliche Diere warben verfauft und jum Teil fehr hoch Schorndarf, 20. Febr. Wie wir ber bezahlt. Das Bublifum wendete b'r Schau

Beilbroun, 19. Febr. Auch ein Zeichen

aus einem freien Mann zu einem Bedienten ge= | 311 thun haben, bei tem man nicht weß, was ihm | worden Lift, - mir in's nicht so zu Mute. Wie geht man mit uns um! Wie mighandelt

"Ueberhaupt," fügte Baron Salzstein mit

miene!"

Aus schweren Tagen. Gine Erzählung aus ber Reit Napoleon I. von Rudolf Loffen.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich

1 M 10 g, durch die Post bezogen Oberamtsbezier Schorndorf 1 M 15 g.

ligiofen Bedürfniffe ber Soldaten febr am Bergen.

Auf eine Beschwerde des Abg. v. Czarlinski (Pole)

Graf Roon (tonj.) bebt die Ronvendigkeit der Ren-

über die Beschimpfung fatholischer Soldaten in Bromberg

regelung dr Penfionsverhältniffe ber Militärkavellmeifter

zuführen. Reducr spricht sich gegen eine Wehrsteuer aus. Frhr. v. Gültlingen zieht seinen Antrag zurück. Hammacher (ntl.) wünscht, daß die genannten Ver-

Die Abstimmung über ben Anirag Gröber erfolgt

Auf der T.O. stehen die Anträge Auer und Genoss.

und Lucter und Gen. beir. das Koalitions. und bas Ber-

mission, welche Vorschläge für das Bereinswesen machen

suche nur bei einzelnen Truppenteilen ftattfinden.

eist bei der dritten Lefung des Militäretats.

hierauf wird die Gibung vertagt.

Untersuchung und eventuelle Remedur gu.

figt gewesen sei.

offigierdienstprämien.

fost beschafft werden.

sammlungsrecht.

für die Mannichaften einzustellen.

Deutscher Reichstag.

Berlin. 17. Nebr.

Nachdruck verboten.

12. Fortsehung.

da und bauen auf Ihre Runft,"

blicken ber hagerer, bleicher Herr da, ber Graf Baters zu sungieren von der Regierung gestattet war. uns zu helfen. Wir muffen uns darein finden, Rattenberg, fodann ein behabiger, jundlicher mit Berr, der Baron Wollin.

wollen, herr Posthalter," sagte ber lettere, "so geluste, die einem mediatifierten Grafen durchaus | in den Leberhosen hereinkam, - mit wilcher Jammer= berufen Sie sich ohne weiteres auf uns."

"Laß beine Späße, Felsed," bemertte ber

"Ja," sagte Felgeck, "und jede Uniformierung

"Wir wollen feben, wie lang der Hegenfabbath